

**Sitzungsvorlage Nr. 1272/2016**



<b>Federführendes Amt:</b>	Bauamt		
<b>Behandlung</b>	<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Entscheidung	Gemeinderat	24.01.2017	öffentlich

**Radverkehrsplanung Rudersberg - Zustimmung zur Netzkonzeption**

**Beschlussvorschlag**

Der beiliegenden Radverkehrsplanung Rudersberg – Teil 2 Netzkonzeption des Planungsbüros Richter Richard vom November 2016 wird zugestimmt.

**Sachverhalt**

Der Ausschuss für Bauen, Verkehr und Umwelt hat in seiner Sitzung am 26.07.2016 den Auftrag zur Entwicklung eines Radverkehrskonzeptes an das Planungsbüro Richter-Richard vergeben (Vorlage Nr. 1145/2016).

Ein Entwurf der Radverkehrsplanung wurde interessierten Radfahrerinnen und Radfahrern im Rahmen eines Workshops am 08.11.2016 im Rathaus vorgestellt. Dabei wurden verschiedene Änderungen direkt an der Planunterlage diskutiert und ggf. als Änderungswunsch in den Plan eingetragen.

Nachfolgend ein Auszug aus dem Protokoll des Workshops:

- *Herr Richard betont, dass es aus seiner Sicht notwendig ist, auf Kreis- und Landesstraßen Geschwindigkeitsbegrenzungen und bestenfalls Kennzeichnungen zu erreichen.*
- *Außerdem sollte die Führung des Wieslaufalradweges überdacht werden, da dieser derzeit teilweise in größerer Entfernung zur Wieslauf verläuft.*
- *Die Anwesenden bitten die Umsetzung von Schutzstreifen innerorts zu prüfen, da sich insbesondere ältere Mitbürger seit der Umgestaltung der Ortsdurchfahrt nicht mehr trauen auf der Straße zu fahren.*
- *Unter den Anwesenden wurden verschiedene Auffassungen zur Wegführung zwischen Michelau und Schlechtbach vertreten. Die einen bevorzugen die Strecke im Tal die anderen den direkten Weg entlang der Landesstraße.*

- *Der gefährlichste Abschnitt ist zwischen der Gaststätte Sonne zum Edeka. Deshalb wurde als Streckenführung die Straße Im Fuchshau vorgeschlagen. Im weiteren Verlauf wurde vorgeschlagen den Gehweg entlang des Parkplatzes Rossmann, Hubschneider u.a. auszubauen und nachfolgend die Querung der Straße Am Burren entsprechend zu markieren. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Berücksichtigung der Schüler, sowie die Familien- und Einkaufsradler. Viele Schüler nutzen die Brühlstraße um nach Rudersberg zu gelangen. Problem in der Streckenführung bis zur Brühlstraße, sowie die Querung der Bahnlinie. Eventuell mögliche Führung im weiteren Verlauf über die Zumhofer Straße, Mühlbachweg.*
- *Es wurde darauf hingewiesen, dass die Waldwege auf der Gemarkung Steinenberg mit einem zu groben Material geschottert sind. Priorisiert werden allerdings die Alltagsradwege welche asphaltiert sein sollten.*
- *Von Oberndorf in Richtung Klaffenbach muss kein Weg entlang der L 1080 ausgewiesen werden. Hier reichen die Landwirtschaftlichen Wege im Tal aus. Das gleiche gilt von Asperglen nach Krehwinkel entlang der K 1876.*
- *Die Straße von Steinenberg (Hau) in Richtung Welzheim soll ebenfalls nicht weiter als Radwegeführung verfolgt werden.*
- *Die Anwesenden bitten zu prüfen, ob blaue Markierungen als einfacher Schutzstreifen außerorts angebracht werden können. Hier müsste mit der Straßenverkehrsbehörde geklärt werden, ob dies als Verkehrszeichen gewertet wird.*
- *Als Verbindung in Richtung Backnang sollte die Strecke entlang der L 1080 gestrichen werden. Hier sollte als Route die Verbindung über die Wielandstraße, vorbei am HRB Glasofenbach, weiter verfolgt werden.*
- *Der offiziell ausgewiesene Radweg in Schlechtbach entlang der Wieslauf (hinter Gärtnerei Gropper) muss entweder verbreitert oder der Weg muss als Radwegeführung gestrichen werden.*
- *Herr Richard spricht eine mögliche Verbindung über den Aussiedlerhof Daferner in Schlechtbach an. Dies dürfte jedoch aufgrund den dann benötigten Privatgrundstücken scheitern.*
- *Wichtig in der Umsetzung ist eine einheitliche und durchgängige Beschilderung.*

Die angesprochenen Punkte wurden soweit möglich in der beiliegenden Radverkehrsplanung berücksichtigt und in den Plänen eingearbeitet. Die daraus resultierenden Maßnahmen zur Umsetzung des Radverkehrsnetzes sind im Abschnitt vier der Netzkonzeption (ab Seite 23) enthalten.

### **Stellungnahme der Verwaltung**

Zur Umsetzung des Radverkehrsnetzes gehört unter anderem auch die Beseitigung von Mängeln. In einem ersten Schritt wurde 2015 der Gemeinde bekannte Bestand an Radverkehrsanlagen ("Grundnetz") und touristischen Radrouten befahren, um bestehende Defizite festzustellen. Mit dieser Befahrung wurden 35,2 km bzw. 39 % der in der Netzkonzeption vorgesehenen Routen bewertet. Offen sind damit 55,1 km bzw. 61 %. Hierbei handelt es sich nur zu einem geringen Teil um innerörtliche Abschnitte, sondern überwiegend um Wirtschaftswege zur Erschließung der umliegenden Höhen bzw. für die Anbindung der Nachbar-

gemeinden. Diese Abschnitte sollten noch befahren werden, um einen vollständigen Überblick über die Mängel auf den Routen der Netzkonzeption zu erhalten.

Beim oben genannten Workshop haben sich Rudersberger Bürger bereiterklärt, diese Befahrung im Frühjahr 2017 mit der gleichen Erhebungsmethode wie die Befahrung 2015 durchzuführen. Die noch zu befahrenden Streckabschnitte können dem Plan auf Seite 24 der Netzkonzeption entnommen werden.

Mit welcher Priorität die einzelnen Maßnahmen zur Umsetzung des Radverkehrsnetzes durchgeführt werden ist neben den rechtlichen Vorgaben auch von den zur Verfügung stehenden Mitteln abhängig und Gegenstand weiterer Beratungen im Gremium.

Anlage/n:

Anlage 1: Radverkehrsplanung Rudersberg - Netzkonzeption